

Mitarbeiter/-innen des Konzerns

Azubiseminar 2017

„Zusammen arbeiten – voneinander lernen Teil II“

Zum 2. Teil des Seminars fuhr der gesamte Ausbildungsjahrgang, in zwei Gruppen aufgeteilt, nach Grünberg. Auch dieses Mal ging es um Teamfähigkeit, Zusammenarbeitsverhalten und Kommunikation in der Gruppe.

Im Laufe des Seminars beschäftigten wir uns beispielsweise mit dem Erstellen unserer eigenen Persönlichkeitsprofile oder dem Vergleichen von Selbst- und Fremdeinschätzungen zum Gruppenarbeitsverhalten. Wie bereits im ersten Teil des Seminars in Hilders, mussten wir als Gruppe auch in Grünberg wieder verschiedene Challenges durch gutes, strukturiertes und organisiertes Zusammenarbeiten meistern. Wichtig war den Teamern (Angelika und Billi) und uns aber auch der lockere Umgang miteinander, Spaß und die Stärkung des Gruppeneistes.

Ein paar dieser Projekte möchten wir kurz vorstellen. Der ein oder andere wird sich an die gestellten Herausforderungen sicher auch noch nach längerer Zeit gut zurückerinnern können.

„Das Spinnennetz“

Ziel der Übung ist, dass jedes Gruppenmitglied durch eine Öffnung eines vertikal stehenden Netzes hindurch gelangt, ohne dieses zu berühren. Dabei darf durch jede Öffnung nur eine Person hindurch gehen. Hilfestellung durch andere Gruppenmitglieder ist erlaubt, so lange auch diese das Netz nicht berühren. Ansonsten muss die ganze Gruppe mit der Übung von vorne anfangen.

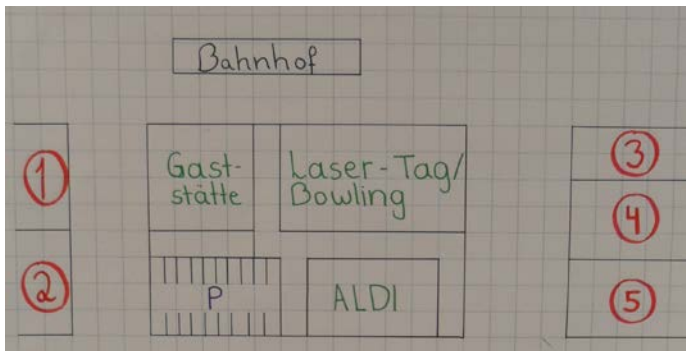
Durch die engen Öffnungen hindurch zu kommen ohne das Netz zu berühren, stellte eine echte Herausforderung dar. Nach etlichen Versuchen, dem Verbrauch einer Rolle Klebeband zum Abkleben der Kleidung und über zwei Stunden Zeit hatte wir die Gruppenübung endlich gemeistert.



„Gemeinderatssitzung (einer fiktiven Stadt)“

Zu dieser Übung wurden im Vorhinein 4 Gruppen festgelegt (Bürgermeister, Banken und Betriebe, Bürgervertreter und Sportvereine), die jeweils ein entsprechendes Projekt für die Stadt in der Gemeinderatssitzung vorstellen mussten. Natürlich wollte jede Gruppe ihr Projekt durchsetzen.

So wurde dann gut eine Stunde kräftig diskutiert, da nicht alle Projekte finanziert werden konnten. So wollten die einen gerne ein Unterhaltungszentrum, die anderen Sozialwohnungen und wiederum andere forderten mehr Wanderwege. Am Ende schafften es alle Beteiligten, sich auf einen guten und realisierbaren Kompromiss zu einigen.



„Wenden einer Plane“

Ein Spiel, das schnell erklärt ist: Die Gruppe steht zu Spielbeginn auf einer Plane und muss diese wenden. Dabei darf der Boden nicht berührt werden.

Doch die Umsetzung stellte sich im Laufe des Spiels als durchaus knifflig heraus. Durch viel Geschick und gutes Zusammenarbeiten bewältigte die Gruppe aber auch diese Aufgabe.



Unser Fazit:

Die gemeinsamen Tage in Grünberg waren ideal, um sich noch besser kennenzulernen. Das Seminar war nicht nur lehrreich, sondern bereitete uns als Gruppe auch jede Menge Spaß. Wie schon aus Hilders nehmen wir auch aus Grünberg alle wieder persönliche Vorhaben mit, die es jetzt umzusetzen gilt.

Viel Erfolg dabei!